

# Infobrief

Für Schulleitungen und Lehrkräfte  
Schulpsychologie

15.01.2021

## Unterschiedliche Lernstände in der Corona-Zeit

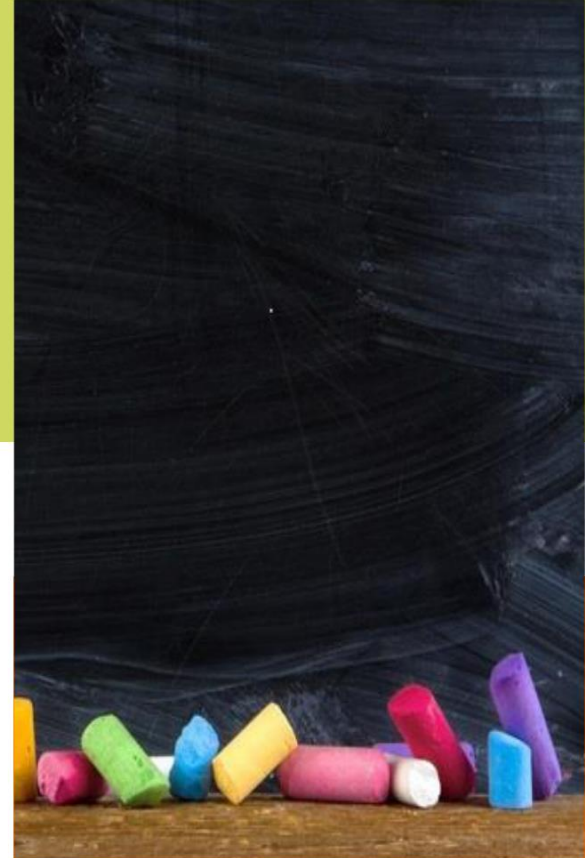
Die Corona-Pandemie stellt eine einzigartige Situation dar, die das Leben aller SuS, Eltern und Lehrkräfte nach wie vor maßgeblich beeinflusst. Die Auswirkungen dieser besonderen Situation sind gerade für die SuS sehr individuell. Für einige SuS hat die Verlagerung des Unterrichts in die familiäre Verantwortung neue Chancen eröffnet, andere hat es vor große Herausforderungen gestellt. Es wurde deutlich, wie wichtig der Lernort Schule für die Umsetzung von Bildungsgerechtigkeit ist.

Dass der familiäre Hintergrund die Bildungschancen beeinflussen kann, ist seit der Pisa-Studie im Jahr 2000 eine gut erforschte Erkenntnis. Durch die Corona-Situation wurden zum Teil erzielte Fortschritte in diesem Bereich wieder zurückgedreht.

Lehrkräfte sind nun herausgefordert, auf die Heterogenität der Lernstände im verstärkten Maße zu reagieren. Zur Verdeutlichung werden hier zwei Pole der Heterogenität dargestellt, die dabei keine trennscharfen Gruppen sind, sondern eher ein Kontinuum darstellen:

*Diejenigen, die von der Situation profitiert haben, weil sie gut strukturiert sind, Stoff alleine bearbeiten und verstehen können und somit selbstbestimmter und eigenverantwortlicher arbeiten konnten als in der gewohnten Schulsituation. Außerdem haben sie bei Bedarf auch zu Hause in der Familie kompetente Unterstützung erhalten.*

*Diejenigen, die mit der Situation Schwierigkeiten hatten und/oder besonderen Belastungen ausgesetzt waren. SuS, welche mit der eigenverantwortlichen Bearbeitung von Lernstoff überfordert waren, kaum etwas geschafft haben und zu Hause möglicherweise keine Unterstützung gefunden haben.*



*Sehr geehrte Lehrkräfte,*

*nach den Ferien und den präsensfreien Zeiten sind Sie mit Ihren Schülerinnen und Schülern (SuS) gestartet. Die verschiedenen Szenarien, die weiterhin unter dem Einfluss der weltweiten Corona-Pandemie stehen, werfen Fragen nach dem Leistungsstand und Unterstützungsbedarf der Kinder und Jugendlichen auf. Unstrittig ist, dass die Umstellung des Unterrichts und des Lernsettings auf Distanzlernen den Schülerinnen und Schülern und den Familien unterschiedlich gut gelungen ist und somit die Auswirkungen stark variieren.*

*Für Sie als Lehrkräfte bedeutet dies eine noch heterogenere Schülerschaft, die mit sehr unterschiedlichen Voraussetzungen und Erfahrungen an Ihrem Unterricht teilnimmt. Dieser Infobrief hat daher den Umgang mit den unterschiedlichen Auswirkungen des Lernens zu Hause zum Thema.*

Zwei Fallbeispiele:

**FABIO** arbeitete schon vor der Corona-Pandemie sehr selbstständig. Ihm fiel das eigenverantwortliche Lernen zu Hause nicht schwer. Kam er doch einmal nicht alleine weiter, half ihm sein Vater, der sich in Kurzarbeit befand. Zurück im Unterricht bringt Fabio alles nötige Vorwissen zur Weiterarbeit mit und wirkt noch selbstständiger als zuvor.

**ANNA** braucht häufig noch Hilfestellung bei der Aufgabenbearbeitung. Zu Hause war sie nun meist auf sich allein gestellt, da ihre alleinerziehende Mutter nebenher im Homeoffice tätig war. Um dem Frust bei der Aufgabenbearbeitung zu entgehen, griff Anna häufig zum Smartphone. Mit dem Lernstoff liegt sie nun weit zurück und benötigt noch mehr Unterstützung als zuvor.

Durch den Blick in Annas Heft, ein Gespräch mit ihr, sowie mit ihrer Mutter kommt jedoch auch heraus:

- Anna hat zwar wenige Aufgaben bearbeitet, dafür aber ausgezeichnete Lernstrategien genutzt.
- Anna hat während der Zeit zu Hause angefangen, YouTube-Videos auf Englisch auf ihrem Smartphone zu schauen.
- Anna hat ihrer kleinen Schwester ganz toll bei ihren Aufgaben geholfen.

Gerade bei den Kindern, die augenscheinlich mit einem Lernverlust aus der Zeit des Lernens zu Hause gehen, lohnt es sich, auch die positiven Entwicklungen genauer unter die Lupe zu nehmen. Möglicherweise können die Informationen beim Schließen von Lernlücken von Vorteil sein.

## Prävention auf unterschiedlichen Ebenen

Nach den Ferien und/oder längeren präsenzfriren Zeiten kann es sinnvoll sein, sich einen Überblick darüber zu verschaffen, in welchen Bereichen die **ganze Klasse** noch nicht sicher ist. Hier können Wiederholungseinheiten im Klassenverbund die notwendigen Voraussetzungen für die neuen Lerninhalte schaffen. Wichtig ist dabei Ihre Einschätzung, welche Lücken besonders hinderlich im Sinne des kumulativen Lernprozesses sind.

**Eine detaillierte Grundlage für diese Entscheidung bietet der Leitfaden zum „Umgang mit coronabedingten Lernrückständen“ des Kultusministeriums (siehe Link unten).**

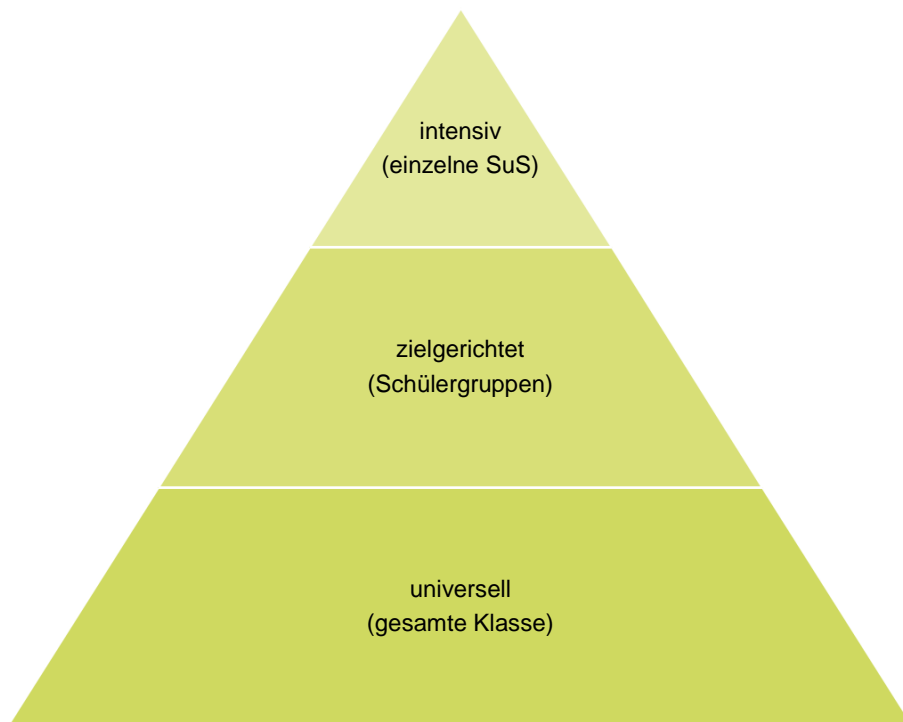
Andere Inhalte werden vielleicht nur von einem **Teil der Schülerinnen und Schüler** noch nicht sicher genug beherrscht. Durch äußere und innere Differenzierung und zusätzliche Angebote kann diesen Schülerinnen und Schülern die kurzfristig benötigte Unterstützung und Förderung zukommen.

Darüber hinaus kann es natürlich **einzelne Schüler und Schülerinnen** geben, die durch ausgeprägte Lücken stärker gefährdet sind, den Stoff des Schuljahres nicht zu bewältigen. In diesen Fällen ist es sinnvoll, genauer zu identifizieren, welche Probleme vorliegen und durch vertiefte Diagnostik eine verbesserte Grundlage für die Förderung zu schaffen. Gemeinsam mit den betroffenen Lehrkräften, den Eltern und den jeweiligen Schülerinnen und Schülern sollten dann frühzeitig individuelle Strategien zum Schließen der wichtigsten Lücken gefunden werden. Wird keine Priorisierung vorgenommen, kann kaum zu den Mitschülerinnen und Mitschülern aufgeholt werden, die ebenfalls weiter Fortschritte machen.

Ein solches Vorgehen, der allgemeinen Förderung aller, der gezielten Förderung einiger und der intensiven Förderung einzelner Schülerinnen und Schüler, wird in den sogenannten **Response-to-Interventionen (RTI) - Ansätzen** konzeptualisiert (siehe Link unten).

Der Vorteil von Mehrebenen-Präventionsansätzen ist, dass man sich zunächst durch eine eingehende pädagogische Diagnostik einen guten Überblick über die Stärken und Schwächen der Klasse verschafft und dann die vorhandenen Ressourcen sehr gezielt einsetzen kann.

Im nächsten Abschnitt finden sich Ideen, wie an verschiedenen Stellen mit heterogenen Lernständen umgegangen werden kann und Ansätze, wie Förderung auf den unterschiedlichen Stufen gestaltet werden kann.



# Mögliche Ansätze bezüglich coronabedingter Heterogenität

## AUF SCHULEBENE

### 1. Überlegungen zu schulorganisatorischen Maßnahmen

Es ist hilfreich, wenn es der Schule gelingt, in dieser außergewöhnlichen Zeit flexibel zu sein und Spielräume zu nutzen.

**Überlegungen zu schulorganisatorischen Maßnahmen sind auch in den Leitfäden des Ministerium „Schule in Corona-Zeiten 2.0“ und in der neuesten Ad-Hoc-Stellungnahme der Leopoldina zu finden (siehe unten):**

- Könnten AGs unter Beachtung der Kohortenstruktur in Förderkurse umgewandelt werden?
- Kann auf Ehrenamtliche für Betreuungsaufgaben zurückgegriffen werden, um den Lehrkräften mehr Zeit für Förderung zu verschaffen?
- Wie können Schülerinnen und Schüler anderen Schülerinnen und Schülern helfen?

### 2. Eigenverantwortliches Lernen

In der bisherigen Corona-Pandemie haben viele Lehrkräfte eine Veränderung der Rollen hin zu mehr eigenverantwortlichem Lernen der Schülerinnen und Schülern und einer eher beratenden Rolle der Lehrkraft erlebt. Diese Entwicklung kann durch die (Weiter-) Entwicklung schuleigener Konzepte unterstützt werden:

- Welche Freiräume gestehen wir den Schülerinnen und Schülern in ihrer Lernentwicklung zu?
- Gibt es begleitendes Material, wie z.B. Vordrucke für individuelle Lernpläne oder Kompetenzraster?
- In welcher Weise werden die Schülerinnen und Schüler in ihren Lernprozessen begleitet?
- Welche Feedbackmöglichkeiten über den Lernprozess gibt es z.B. durch Korrektur von Lernplänen oder Lernentwicklungsgespräche?

### 3. Systematische Elternarbeit

Systematische Elternarbeit gewinnt in der Corona-Pandemie noch mehr an Bedeutung. Dies gilt besonders für sozial benachteiligte Kinder. Überlegungen hierzu wären:

- Wie ist die Rolle der Eltern in eigenverantwortlicheren Lernsettings?
- Wer wird über die üblichen Kommunikationswege nicht erreicht und wie wollen wir als Schule damit umgehen?

## AUF KLASSENEBENE

### 1. Zeit für Ist-Standerhebung nehmen

Zu Anfang kann es hilfreich sein, den Lernstand und das allgemeine Befinden der Schülerinnen und Schüler in den Blick zu nehmen.

Leitfaden MK Schule in Corona-Zeiten 2.0: <http://www.mk.niedersachsen.de/download/156804/>

Stellungnahme Leopoldina: <https://www.leopoldina.org/presse-1/nachrichten/ad-hoc-stellungnahme-coronavirus-pandemie/>

## **2. Thematisierung in der Klasse**

Mit der gesamten Klasse können individuelle Lernstände thematisiert werden. Ein Aufhänger könnte eine Karikatur sein (z.B. *Gerechte Auswahl* von Hans Traxler). Im Laufe des Klassengesprächs könnte die Frage gestellt werden: „Wie können wir in der Klasse Unterschiede machen, damit alle eine gerechte Chance haben?“

## **3. Unterstützung der Eigenverantwortlichkeit beim Lernprozess**

Schülerinnen und Schüler können durch Methoden, Reflexionsangebote und Strukturierungshilfen befähigt werden, mehr Verantwortung für ihren eigenen Lernprozess zu übernehmen.

## **4. Klassengemeinschaft fördern**

Ein positives Klassenklima wirkt sich auf Schulleistung, Motivation und Wohlbefinden aus, insbesondere auch bei Kindern mit Lern- und Verhaltensschwierigkeiten.

Nach der Trennung braucht die Klasse Zeit, um wieder zueinander zu finden. Möglichkeiten der Förderung der Klassengemeinschaft können kooperative Lernformen und interaktive, gruppenstärkende Aktivitäten sein. Besonders beachtet werden sollte dies in Klassen mit neuen Mitgliedern und neu eingeschulten Klassen.

Zusätzlich helfen diese Aktivitäten Schülerinnen und Schülern, die neu in die Klasse gekommen sind, Teil der Klassengemeinschaft zu werden.

## ***AUF INDIVIDUELLER EBENE***

### **1. Gespräch suchen**

Versuchen Sie regelmäßig, das Gespräch mit den Schülerinnen und Schülern zu suchen, um den aktuellen Stand zu besprechen und Absprachen für das weitere Vorgehen zu treffen. Alle Lernenden sollten ermutigt werden, im oder nach dem Unterricht Fragen zu stellen.

### **2. Feedback geben**

Für Schülerinnen und Schüler kann es hilfreich sein, wenn Lehrkräfte Erfolge unabhängig vom Lernstand der Mitschülerinnen und Mitschüler würdigen.

### **3. Herausforderungen bieten**

Schülerinnen und Schüler, die während des Lernens zu Hause viel geschafft haben, könnten komplexe und reichhaltige Aufgaben gestellt und besondere Freiräume zugestanden werden.

Als Anregung für eine ausführlichere Auseinandersetzung mit einzelnen Schülerinnen und Schülern oder zur Vorbereitung auf ein Gespräch finden Sie im Anhang einen Einschätzungsbogen.

## Einschätzungsbogen zur Situation des einzelnen Schülers/ der einzelnen Schülerin

Name:

Klasse:

Datum:

	Im grünen Bereich	Handlungsbedarf <sup>1</sup>
<b><u>Fragen zu der Zeit des Lernens zu Hause</u></b>		
Gab es ausreichend Kontakt zur Schule (KL, FLK, andere)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Was ist bekannt bzgl. Kontakt zu Mitschülern/ Mitschülerinnen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gibt es Anhaltspunkte, dass die Schülerin/ der Schüler in besonderem Ausmaß familiären oder anderen Belastungen ausgesetzt war?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Gibt es Anhaltspunkte/ Hinweise, dass...</b>		
...die Schülerin/ der Schüler im Vergleich zur Altersgruppe/ Klasse besondere Probleme mit dem selbstständigen Lernen hatte?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
...die Schülerin/ der Schüler vergleichsweise wenig familiäre Unterstützung hatte?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
...die Schülerin/ der Schüler vergleichsweise schlechtere Rahmenbedingungen (räumliche & technische Ausstattung) hatte?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Was ist bekannt darüber, womit sich die Schülerin/ der Schüler während der Zeit der Schulschließung und des Lernens zu Hause besonders intensiv beschäftigt hat?		

---

---

### **Fragen für den Start nach den Ferien und/ oder den präsenzfreien Zeiten**

Gibt es ausgeprägte Lücken im Vergleich zum Leistungsstand der Klasse?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ergaben sich seit der Krise Veränderungen im Arbeits- und Sozialverhalten?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gibt es auffällige Verhaltensänderungen (Anzeichen für Absentismus, Ängste, Rückzug, etc.)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

---

Wo liegen die Stärken und Schwächen der Schülerin/ des Schülers (inhaltlich sowie sozial-personal)?

Stärken:

---

---

Schwächen:

---

---

---

<sup>1</sup>Unter Handlungsbedarf fällt auch ein weiteres Beobachten

## Beratungsangebote

Die **Beratungsangebote der Schulpsychologie** bei Problemen im Lern-/Schul-Kontext stehen für Schulleitungen, Lehrkräfte, nicht lehrendes Personal, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler auch weiterhin zur Verfügung.

Zur Anregung haben wir einige Beispiele für Kontaktanfragen aufgelistet.

Die Schulpsychologie unterstützt **Schulpersonal**, z.B. wenn:

- *Sie sich Sorgen um die Entwicklung einzelner Schülerinnen und Schüler machen*
- *Sie sich eine neue Perspektive zum Umgang mit den aktuellen Herausforderungen wünschen*
- *Sie Gesprächsbedarf rund um die Auswirkungen der Corona-Pandemie in Schule haben*

Die Schulpsychologie unterstützt **Schülerinnen und Schüler**, zum Beispiel bei:

- *Sorgen um ihren Schulabschluss*
- *Lern- und Konzentrationsproblemen im Home Schooling*
- *Ängsten rund um die Corona-Pandemie*

Die Schulpsychologie unterstützt **Eltern und Erziehungsberechtigte**, zum Beispiel bei:

- *Fragen zum Lernerfolg ihrer Kinder im Home Schooling*
- *Plötzlichen Verhaltensänderungen wie Ängsten oder Aggressivität ihrer Kinder*
- *Sorgen, weil das Kind an Präsenztagen nicht mehr in die Schule gehen will*

Die Kontaktaufnahme zur Schulpsychologie kann wie sonst auch direkt erfolgen, d.h. ohne das Wissen oder die Zustimmung Dritter.

## Schulpsychologie - Kontakt

Die schulpsychologischen Dezernentinnen und Dezernenten haben in der Regel einen Zuständigkeitsbereich, der sich an Landkreisgrenzen orientiert.

Weitere Informationen zu den Zuständigkeiten finden Sie unter

<https://www.rlsb.de/bu/eltern-schueler/schulpsychologie/schulpsychologie-kontakt>